„Schon immer eine Rampensau“

Mit hessischem Dialekt unterhält Sit-Down-Comedian Luis Adam sein Publikum – 6.000 Follower

Großkrotzenburg/Kahl – Ein Ehepaar kommt in einen Münchner Biergarten und fragt den Wirt, wo sie sitzen können. Dieser antwortet trocken: „Na, auf einem Stuhl.“ Genau das ist Luis Adams Humor. Der 21-Jährige wohnt in Kahl und ist in Großkrotzenburg verwurzelt.

„Ich war schon immer eine Rampensau“, sagt der Sit-Down-Comedian, wie er sich selbst aufgrund seiner Gehbehinderung nennt. Bereits im Grundschulalter fing er an, Gedichte für alle möglichen Anlässe zu schreiben. „Das habe ich immer mehr ausgearbeitet, bis ich im Teenageralter anfing, lustige Sachen zu schreiben“, sagt er. Irgendwann sagten ihm seine Eltern, dass seine Werke sie an den deutschen Komiker und Musiker Heinz Erhardt erinnerten. Dessen Bücher hat er damals zu Hause verschlungen.



Der Kahler Luis Adam tritt mittlerweile regelmäßig mit seinem humorvollen Programm vor Publikum auf. Den Erlös spendet er für den guten Zweck. LARA KUHN

Sechs Gedichte an einem Tag geschrieben

Eine weitere Inspiration für ihn ist der deutsche Komiker und Autor Hape Kerkeling. Er erinnert sich, wie er sich als Kind einen Sketch über die niederländische Königin Beatrix angeschaut und ihn imitiert hat. „Damals habe ich mir auch einen Rock und eine Bluse angezogen“, sagt er.

Während der Corona-Pandemie habe er fünf bis sechs Gedichte am Tag geschrieben. Im Sommer 2021 hatte er seinen ersten größeren Auftritt: „Ich habe mich als Heinz Erhardt verkleidet und ihn parodiert.“

2022 ging es für Luis Adam richtig los, als er ein Praktikum im Hanauer Stadtmarketing absolvierte. „Ich gebe jedem meine Karte.“ Das habe ihm einen Kurzauftritt als Vorprogramm im Amphitheater beschert. „Das habe ich mir nicht zweimal sagen lassen“, sagt der 21-Jährige und lacht. Aus einem Song namens „Hula-Hoop“ machte er „Kartoffelsupp“ und zählte hessische Spezialitäten auf. „Irgendwann wurde ich zum Abendprogramm“, sagt er. Auftritte im Hofgarten-Kabarett in Aschaffenburg, im Theatrium Steinau und in der Festhalle Kahl folgten. „In Kahl war ich 2025 und es war ausverkauft“, sagt er.

Luis Adam besucht die Stephen-Hawking-Schule in Heidelberg und startet jetzt in die Abitur-Phase. Was er später beruflich machen möchte, weiß er noch nicht genau. „Momentan würde ich gerne in die Richtung Online-Journalismus oder Radio“, sagt Adam. „Aber Comedy wäre hauptberuflich auch schön. Erstmal möchte ich aber etwas Anständiges lernen“, sagt er.

Seine Ideen kommen ihm spontan. „Ich sehe einen Film oder ein Video und dann fällt mir etwas ein. Wie zum Beispiel ‚Kein Pardon‘ mit Hape Kerkeling“, sagt er. „Oder gestern fiel mir das Wort ‚Klavier‘ ein und nach 15 Minuten hatte ich einen Text darüber geschrieben“, fügt er hinzu. Bei seinen Shows versucht er aber auch, mit seinem Programm auf das Publikum einzugehen.

Sein Rollator ist sein Markenzeichen. Über seine Behinderung zu sprechen, macht Luis Adam nichts aus. „Ich möchte bei meinem Publikum Berührungsängste abbauen. Das klappt mit einem Augenzwinkern und bleibt im Gedächtnis“, sagt er.

Seinen Durchbruch hatte Luis Adam in diesem Jahr mit seinem Lied „Mein Rollator fährt mit Ebbelwoi“ – inspiriert von dem hessischen Klassiker „Unser Auto fährt mit Ebbelwoi“ von Adam und den Micky‘s. Aber auch „Gut genug“ von Kitschkrieg parodierte er bereits, oder „Chabos wissen wer der Babo ist“ von Haftbefehl. Mittlerweile verzeichnet der 21-Jährige über 6.000 Follower auf Instagram. „Ich freue mich über Kommentare. Natürlich ist auch mal Schrott dabei, aber das nehme ich nicht ernst oder mache mich in einer Story darüber lustig“, sagt er.

Privat ist er wie auf der Bühne, sagt er. Wortwitze sind seine Leidenschaft. Zudem interessiert er sich für Begriffe oder Mentalitäten, die er noch nicht kennt. Ansonsten nehme er sich gerne zu viel vor und sei interessiert an Oldtimern, sagt er.

„Ich bin mit einem VW-Bus aufgewachsen. Das ist Technik, die über 60 Jahre hält. Ich brauche keinen Schnickschnack. Ich möchte mich einfach ins Auto setzen können und dann wird direkt losgefahren“, sagt er. Und auch, wenn er in Kahl wohnt, ist Hessen für ihn seine Heimat. „Die 100 Meter zählen nicht“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Besonders mag er die Köstlichkeiten und die Mundart.

Die Gage seiner Auftritte spendet er an die Gemeinde Kahl. „Davon soll ein integrativer Therapiespielplatz gebaut werden“, sagt er. Derzeit beteiligt sich Luis Adam an der Auswahl. „Ich bin auf das Geld nicht angewiesen und möchte mein Privileg dazu nutzen, anderen etwas zurückzugeben. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie dringend solche Spielgeräte benötigt werden. Der Bedarf ist da und wenn es sonst keiner macht, mache ich es. Es ist ein Herzensprojekt für mich“, sagt er. **LARA KUHN**

Internet und Bühne

Mit „Kaddoffelsippsche – Das volle Programm!“ ist Luis Adam am Samstag, 26. September, in der Alten Synagoge zu sehen. Tickets im Vorverkauf 16 Euro, Buchhandlung „Leserbär“, Vorbestellungen bei Karl Pitterling mail@kultur-großkrotzenburg.de, Abendkasse 18 Euro. Im Internet ist Luis Adam auf Instagram (@luis.adam.comedy), auf YouTube (@Luis.Adam.Comedy) und auf seiner Homepage (www.luis-adam.com) zu finden.